

# WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

## Schüler „löchern“ regionale Politiker

Schöppenstedt Zu einer Großen Koalition gibt es bei den Politikern unterschiedliche Meinungen, – sogar innerhalb einer Partei.

Von Karl-Ernst Hueske

18.12.2017 - 15:35 Uhr



Foto: Karl-Ernst Hueske

In der Schöppenstedter Elm-Asse-Schule diskutierten 75 Schüler mit regionalen Politikern.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Marcus Bosse war früher selbst an der Elm-Asse-Schule und dort sogar Schulsprecher. Nun kehrte er gemeinsam mit anderen regionalen Politikern an seine alte Schule zurück, um den Schülern Rede und Antwort zu stehen auf deren Fragen zu politischen Themen.

Zum Gespräch mit den Schülern zum Thema „Demokratie, Vielfalt, Toleranz“ waren außer Bosse noch die beiden Landtagsabgeordneten Björn Försterling (FDP) und Dunja Kreiser (SPD), die Kreistagsabgeordneten Uwe Schäfer (CDU), Christiane Wagner-Judith (Grüne), Falk Hensel (SPD) und Arnfred Stoppok (Linke) sowie Wolfenbüttels Ratsmitglied Andre Owczarek erschienen. Als Schirmherrin der Veranstaltung, die vom Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein und der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport in Zusammenarbeit mit der

Schule organisiert worden war, trat Regina Bollmeier, Bürgermeisterin der Samtgemeinde Elm-Asse, auf. „Demokratie lebt von Menschen, die sich engagieren wollen“, nannte Uwe Schäfer die Position, die alle anderen Politiker mitunterschreiben würden.

Anders saß es dagegen bei der Frage der Schüler aus, wie es in Berlin mit der Regierungsbildung weitergehen soll. Da gingen die Meinungen eher auseinander, - teilweise sogar quer durch eine Partei. So meinte Falk Hensel, dass die letzte Große Koalition zwar viel bewegt habe, aber dennoch vom Wähler mit insgesamt 17 Prozent weniger Stimmen abgewählt worden sei. Eine von der SPD tolerierte Minderheitsregierung könne er sich vorstellen.

Marcus Bosse und Dunja Kreiser, die beide zuletzt auf dem SPD-Parteitag waren, halten jedoch nichts von einer Minderheitsregierung. Bosse erklärte: „Wir brauchen stabile Verhältnisse. Wir sind der Wirtschaftsmotor in Europa.“ Kreiser befürchtete zudem, dass bei fünf oder sechs Parteien künftig häufiger schwierige Verhältnisse zur Regierungsbildung geben wird. Sie plädierte für stabile Verhältnisse wie in Niedersachsen, wo sich eine Große Koalition zum Wohle der Wähler zusammengefunden habe.

Uwe Schäfer hätte eine „bunte Regierung“ in Berlin erfrischend gefunden, aber auch er sprach sich für eine GroKo aus. Wagner-Judith fände eine Minderheitsregierung spannend. Försterling wäre eine Jamaika-Koalition lieber gewesen. Und die beiden Linken sprachen sich gegen Neuwahlen, aber für eine Minderheitsregierung aus.

In den anschließenden Fragerunden mit unterschiedlichen Besetzungen bekamen die Politiker noch einen Eindruck, welche Themen in der Politik die Schüler besonders interessieren.

Adresse dieses Artikels:<https://www.braunschweiger-zeitung.de/wolfenbuettel/schoepenstedt-asse/article212887727/Schueler-loechern-regionale-Politiker.html>